



Von der Imagination zum Bild:

Die Patientenbilder aus der Sammlung C.G. Jung *

Vortrag von Dr. Georg Franzen

Im Land der „Imagination – als Weltpremiere zeigte 2018 das Museum im Lagerhaus St. Gallen Bilder von Patientinnen und Patienten des Begründers der Analytischen Psychologie Carl Gustav Jung. Die Sammlung des C.G. Jung-Instituts Zürich wurde damit erstmals für ein breites Publikum geöffnet. Das Malen war Teil des therapeutischen Prozesses. Jung forderte sie auf, ihre inneren Bilder zu malen und zu zeichnen. So entstanden sehr persönliche und expressive Werke.

Zeit: Samstag, 16. Februar 2018, 11.00 Uhr

Anmeldung unter: 0511-988450

Ort: INITA, Langensalzastraße 5, Hannover

Du hast da was, was ich nicht hab! *

Wenn Neid und Eifersucht unsere Seele zerfressen

Vortrag von Margrit Schafraneck

Zeit: Freitag, 19. Oktober 2018, 19.30 Uhr

Anmeldung erforderlich, Kosten: 8,-

Ort: Hauptstrasse 47, 29683 Dorfmark

Einführung in die Arbeit mit Flachglas *

Kreativer Workshop vom 2. bis 4. November 2018

Leitung: Dieter Schafraneck

Zeit: Freitag 18.00 - 21.00 Uhr, Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

+ 15.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag, 10.00 - bis 13.00 Uhr

Ort: Hauptstrasse 47, 29683 Dorfmark

Kosten: 160,- zzgl. Materialkosten, Anmeldung erforderlich

Kontakt: Mosaik- und Atelierhaus

Margrit und Dieter Schafraneck

Hauptstr. 47, 29683 Dorfmark, Tel. 05163 2072

Aktive Imagination nach C.G. Jung *

Die Aktive Imagination ermöglicht eine direkte und selbstverantwortliche Beziehung zum Unbewussten. In ihr nimmt das Ich handelnd die Auseinandersetzung mit Gestalten und Gestaltungen des Unbewussten auf. Kreative Kräfte können freigesetzt werden und fördern die eigene Entwicklung. Selbsterfahrung mit kleinen theoretischen Inputs. Bitte Schreib- und Malzeug mitbringen.

Dozentin: Dipl. Psych. Päd. Hanna Wolter

Termine: 22.09./20.10./24.11.2018/19.01./16.02./16.

und 03.2019 jeweils 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Praxis, Gretchenstr. 30, 30161 Hannover

Kosten: 300,-€

Anmeldung per mail: kontakt@praxis-wolter.net

oder Telefon: 0511-86 80 82

„Bewegungsrituale als Orientierung in Zeit und Raum ... ohne Navi“

Wir üben Bewegungen, Ausdruck, Richtungen durch Tänze und andere Bewegungsrituale.

Workshop mit Esther Böhlcke

Samstags 10 - 17 Uhr Winter 2018/19, Näheres unter

Tel. 0511- 344890 oder estere@web.de

Zur Analytischen Psychologie gehört wesentlich die Beschäftigung mit Träumen. Hierzu bieten wir folgende Gruppen an:

Traumgruppe für Frauen

Esther Böhlcke

Zeit: dienstags, 14tägig 17.30 - 19.30 Uhr

Info: Tel. 0511 - 34 48 90

Traumgruppe *

Für Anfänger und Geübte im Umgang mit Träumen. Ob persönlich oder als Therapeut, die Arbeit mit Träumen nach C.G.Jungs Theorie ist hilfreich und führt zur Erweiterung der bewussten Einstellungen.

Dr. phil. Albert Wucherpennig

Zeit: dienstags, 14tägig, 20 - 21.45 Uhr

Info: Tel. 0511 - 406057

*Näheres jeweils bei den Dozent*innen*

DOZENTEN/INNEN

ESTHER BÖHLCKE

Gestaltsoziotherapie/Integrative Therapie, Bewegungs-
pädagogin, Pädagogin, Tel.: 0511-34 48 90

DR. MED. SABINE EICKHOFF-FELS

Psychotherapeutin, Anästhesiologin
Tel. 0511 39089477

DR. PHIL. GEORG FRANZEN

Univ.-Doz. Dr. habil., Gruppenanalytiker, Kunstpsychologe
Tel.: 05141-93 32 82

DIETER SCHAFRANEK

Freischaffender Künstler, Tel.: 05163-2072

MARGRIT SCHAFRANEK

Psychoanalytikerin, Tel.: 05163-2072

GERHARD TIEMEYER

Pädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie
Tel.: 05139 -27 81 01

SONJA TIEMEYER

Dipl.-Designerin Grafik

Te.: 05139 - 27 81 03

HANNA WOLTER

Dipl.-Psych., Päd., Psychoanalytikerin, Tel.: 0511-86 80 82

DR. PHIL. ALBERT WUCHERPFENNIG

Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, Tel.: 0511- 40 60 57

ANMELDUNG UND INFOS

Esther Böhlcke, Tel.: 0511-34 48 90 oder e-mail:

cgjunggesellschaft.hannover@web.de

www.cgjunggesellschaften.eu

Vorstand:

Dr. phil. Albert Wucherpennig, Esther Böhlcke,

Ulrike Fink von Rabenhorst,

Dr. med. Liselotte Hildebrandt (Ehrenmitglied)

Für Spenden:

Kto.: 900206659 Sparkasse Hannover,

BLZ 250 501 80, IBAN DE54250501800900206659

*Für die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen ist eine
Zertifizierung durch die PKN beantragt.*



PROGRAMM 2018/2019 WÜRDE UND INDIVIDUATION

VORTRÄGE, WORKSHOPS, GRUPPEN,
SELBSTERFAHRUNG, WERKSTATTREIHE

Das neue Programm der C.G.Jung-Gesellschaft Hannover

hat das Thema „Würde und Individuation“. Angeregt dazu wurden unsere Dozent*innen durch das neue Buch des Hirnforschers Gerald Hüther „Würde. Was uns stark macht - als Einzelne und als Gesellschaft“. Für Hüther wird es höchste Zeit, ein Bewusstsein unserer eigenen Würde zu entwickeln, die Möglichkeit dazu sei in jedem menschlichen Hirn angelegt. C.G.Jung hat viele Jahre früher den Drang des Menschen zur Individuation beschrieben. Individuation ist ein inneres Bedürfnis. Wenn dies gestört wird, entsteht Krankheit.

„Individuation bedeutet: zum Einzelwesen werden, und, insofern wir unter Individualität unsere innerste, letzte und unvergleichbare Einzigartigkeit verstehen, zum eigenen Selbst werden.“ (Jung, GW7, §266f.)

Jung suchte in seiner Archetypenlehre die Schnittstelle von Psyche und Soma. Die Möglichkeiten der heutigen Hirnforscher, seelische Vorgänge im Hirn verankert zu sehen, hatte Jung noch nicht. Aber der Drang zur Individuation und das Bemühen um Individuation lebenslang kommt dem Bedürfnis, sich seiner Würde bewusst zu werden, sehr nahe. Das zeigt unsere Werkstattreihe.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ ist §1 unseres Grundgesetzes. Der Satz ist aktueller denn je. Was er heute für uns bedeutet, beinhaltet der Vortrag von Prof. Negt. Gesellschaftlich und individuell geht es um die Herstellung von Würde für alle Menschen; das Verständnis und der Weg der Individuation unterstützt uns dabei.

Zum Mitmachen laden herzlich ein Ihre

Esther Böhlcke, Ulrike Fink, Albert Wucherpennig



Prof. Dr. Dr. Oskar Negt DIE WÜRDE DES MENSCHEN - § 1 unseres Grundgesetzes - BETRIFFT DIE WÜRDE ALLER MENSCHEN

Im Begriff der menschlichen Würde steckt die Utopie einer friedensfähigen Gesellschaft, sie knüpft an das Menschenbild der Aufklärungszeit an.

Unsere deutsche Verfassung fordert Verpflichtungen für eine Friedensordnung, in die ALLE Menschen einbezogen sind.

Was wäre erforderlich, damit wirklich für Alle das Freiheitselement spürbar ist, ohne dass von Menschen-Würde nicht sinnvoll geredet werden kann: U.a. materielle Sicherheit und das Gefühl, in unserer Gesellschaft gebraucht zu werden. Bis in die Mitte der Gesellschaft greifen aber Empörung, Wut und Angst um sich, man fühlt seine Würde gefährdet. Das Flüchtlingsthema ist hier nur Symptom.

Allerdings: Demokratie und Angst vertragen sich nicht, sind unvereinbar. Vielleicht müssen wir achten und anerkennen, dass in unserer Gesellschaft, der Reichtum nicht der Schöpfungsakt Einzelner ist, sondern ein kollektives Produkt. In einer solchen Gesellschaft sollten alle Menschen materiell und geistig so ausgestattet sein, dass sie eine gerechte Ausgangschance haben.

Darüber wird weiter nachzudenken sein.

Mittwoch, den 14.11.2018 um 19 Uhr
im Gartensaal der Waldorfschule
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70, Hannover
Eintritt: 14,- € (Mitglieder: 10,- €)

Prof. Dr. Dr. Oskar Negt, Sozialphilosoph, Hannover
Autor von u.a.: *Kindheit u. Schule in einer Welt der Umbrüche. Arbeit und menschliche Würde. Der politische Mensch; Demokratie als Lebensform. Überlebensglück*

Öffentlicher Vortrag *

WERKSTATT-REIHE „Würde und Individuation“*

Die Würde des Menschen ist unantastbar*

Donnerstag, 20. September, Esther Böhlcke
Von Ehr- und Hochwürden zum Demokratischen Gegenüber. Aspekte und Entwicklungen des Begriffs „Würde“

Wie zeigt sich Würde und Würdigung heute? Auf der Suche!*

Donnerstag, 25. Oktober, Dr. Albert Wucherpennig
Durch traditionelle Rituale, Symbole, Kleidung, Daten wurde der Mensch gewürdigt und sollte seine Würde sichtbar und dauerhaft bleiben. Brauchen wir das alles nicht mehr oder doch, aber anders, aber wie? Wie entsteht und bleibt ein individuelles Bewusstsein von der eigenen Würde? Im kollektiven Unbewussten ist Unruhe, vielleicht sogar Krankheit. Werden neue Formen gefunden? Ein Gespräch.

Würde erleben, angeregt durch Kunst und Imagination*

Donnerstag, 22. November, Gerhard u. Sonja Tiemeyer
Das „Unantastbare“ ist vielleicht nur als Bild und Imagination erfassbar. Unterschiedliche Bilder aus der Kunst sollen uns helfen, den persönlichen Vorstellungen von Würde nahe zu kommen.

Der heimliche Verlust der Würde des Menschen in der modernen Zeit*

Donnerstag, 24. Januar 2019, Margrit Schafraneck
Für Jung ist Individuation ein Selbstwerden und Selbstentfalten der menschlichen Persönlichkeit.
In Würde zu wachsen und zu reifen gehört zum natürlichen Menschsein. Was aber geschieht, wenn der Mensch darin gehemmt und blockiert wird?

Würde im Märchen?!*

Donnerstag, 21. Februar 2018, Hanna Wolter
Vordergründig geht es in Märchen nie um Würde - und doch beschreiben viele Märchen Aspekte von Würde wie beispielsweise Wahrhaftigkeit, Selbstachtung, moralische Integrität, Sinn für das Wesentliche, Begegnungen mit anderen und sich selbst. Anhand von Märchen wollen wir uns mit verschiedenen Facetten von Würde beschäftigen.
19.30 Uhr • Amara, Lister Meile 33, 2. Hinterhaus
Anmeldung per mail: kontakt@praxis-wolter.net erbeten

WERKSTATT-REIHE „Würde und Individuation“*

Gedanken zur Würde in der Psychotherapie*

Donnerstag, 21. März 2019,
Dr. Sabine Eickhoff-Fels
Verletzungen und Traumatisierungen von Menschen durch Menschen sind immer mit einer Endwürdigung verbunden. Was bedeutet das für Psychotherapien? Und können wir in Therapien dazu beitragen Würde wieder herzustellen?

Für alle Veranstaltungen gilt:

Zeit: jeweils 19.30 Uhr, Kosten: 12,-€ je Abend, Mitgl. 10,-
Anmeldung erbeten

Ort: Sedanstr. 61, Hannover

Ausnahme am 21.2.: Amara-Schule, Lister Meile 33

Dr. Jörg Rasche

Trauma, Musik, und die transzendente Funktion*

Beethovens späte Klaviersonate op. 110 in psychoanalytischer und psychotherapeutischer Sicht. Das bewegende Stück wird vorgestellt, und die Teilnehmer können den Prozess der Traumaverarbeitung in Bildern gestalten.

Vortrag/Tagesworkshop

Samstag, den 9. Februar von 10 -15 Uhr

Waldorfschule

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70, Hannover

Kosten: 50,- €

Dr. med. Jörg Rasche ist Psychoanalytiker, Musiker und Sandspieltherapeut (DGAP, DGST). Er hält Konzertvorträge im In- und Ausland; bei der C. G. Jung-Gesellschaft Hannover war er mehrmals zu Gast.

Literatur: Jörg Rasche: *Das Lied des grünen Löwen. Musik als Spiegel der Seele*, 2004 (mit CD) und 2014.



LUST ZUM LESEN:

Jung-Journal, Forum für Analytische Psychologie und Lebenskultur

Heft 39: Lüge und Wahrheit

8,- zu beziehen über Esther Böhlcke